

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

5/2019 | 8. November

Bauen in Zeiten des Klimawandels

Dank Klimademos und Verkehrsblockaden ist der Klimawandel in aller Munde. Der Bausektor trägt einen wesentlichen Anteil zu den Treibhausgasemissionen bei und steht damit besonders in der Pflicht, diese zu reduzieren.

Severin Lenel, Leiter der Zertifizierungsstelle Minergie-Eco hat im Auftrag von eco-bau einen Artikel zu «[Bauen in Zeiten des Klimawandels](#)» in der aktuellen Ausgabe des Hefts «Nachhaltig Bauen» geschrieben. Er trägt wichtige Fakten zusammen und erklärt sie. Wir finden: lesenswert.

Wie fest das Thema interessiert, zeigt auch der Kurs «Klimakompatibles Bauen» von eco-bau und SIA von nächster Woche – er ist längst ausgebucht. Deshalb werden wir das Thema auf verschiedene Weisen auch im nächsten Jahr wieder aufnehmen.

Ihr eco-bau Team

Neues aus dem Verein

Rückblick Fachpartner Anlass

Am 12. September fand ein erstes Treffen mit den Fachpartnern eco-bau im neu erbauten Campus Muttenz statt. Nebst Vorträgen zur Architektur von Riet Bezzola von Pool Architekten und Stefan Bänziger von Schnetzer Puskas Ingenieure zum Einsatz von Recyclingbeton, gab es auch einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Dabei erwähnten einige Teilnehmer, dass trotz nachhaltiger Bauweise die Konstruktionen im Aufbau immer komplizierter werden. Dies im Gegensatz zur Bauweise vor einigen Jahrzehnten. Diese neue Bauweise könnte in Zukunft beim Rückbau Probleme geben, vor allem wenn die Schichten kaum voneinander getrennt werden können. Die Besichtigung zum Abschluss gehörte zu einem weiteren Highlight des Anlasses.

Fachpartner eco-bau sind Architekten, Bauphysik- und Beratungsbüros, die Kompetenzen in nachhaltigem Bauen mitbringen. [Hier](#) finden Sie die aktuelle Liste.

Lehrreiches Herbstseminar

Der Wunsch der öffentlichen Bauherren mit Holz aus dem eigenen Wald zu bauen, scheint gerade in der heutigen Zeit mehr als sinnvoll. Es gilt jedoch einige Dinge zu beachten, um nicht mit dem öffentlichen Beschaffungswesen in Konflikt zu geraten. Der Leiter der KBOB-Fachgruppe Nachhaltiges Bauen Paul Eggimann gab den Mitgliedern am diesjährigen Herbstseminar in Bern einen Einblick zum Stand der Dinge. Wenn alles wie geplant abläuft, sollten die vereinfachten Empfehlungen für die Verwendung von Holz aus dem eigenen Wald anfangs nächstes Jahr publiziert werden.

Bruno Rankwiler vom Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern teilte seine Erfahrungen mit der Planung des Neubaus der Fachhochschule Biel. Der Kanton Bern hat hier ver-

sucht ganz mit Holz aus eigenen Wäldern zu bauen. Dabei hat er erfahren, dass die Vorleistungen und die Logistik für einen Bau dieser Grösse nicht zu unterschätzen sind. Zum Abschluss besichtigten die Mitglieder die Erweiterung des «Zentrums für Sport und Sportwissenschaft» der Universität Bern und genossen danach einen feinen Apéro in der Pizzeria beim Stadion Neufeld.



Bruno Rankwiler vom Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern begrüsst die Mitglieder.

Newsletter Eco-Pro lanciert

Anfangs Woche hat eco-bau seinen neuen [Newsletter Eco-Pro](#) lanciert. Dieser Newsletter erscheint 2-3 Mal im Jahr in Deutsch und Französisch und steht allen offen, die sich mit dem Thema gesunde Baumaterialien beschäftigen und ökologische Anforderungen erfüllen wollen. Bei Interesse melden Sie sich über die [Startseite](#) von eco-bau an.

Nachhaltig bauen

KBOB Empfehlung zu Versickerung und Retention

Diese neue [Empfehlung](#) beschreibt den Umgang mit nicht verschmutztem Abwasser. Sie richtet sich an öffentliche und private Bauherren, Architekten und Planer sowie Gemeindebehörden. Die Empfehlung bietet:

- einen Überblick über die anzustrebenden Möglichkeiten der Versickerung von Niederschlagswasser im Liegenschaftsbereich anhand von guten Beispielen
- eine einfache Anleitung zur gesetzeskonformen und optimalen Bewirtschaftung von Niederschlagswasser
- Hinweise auf weitergehende Abklärungen durch Fachpersonen

Mehrwert Zertifizierung

Da der Mehrwert einer Zertifizierung immer mal wieder Thema ist und von kritischen Stimmen häufig hinterfragt wird, hat Minergie auf seiner Homepage ein [Argumentarium](#) für die Minergie-

Standards zusammengestellt.

Auch die Mitglieder von eco-bau, wie z.B. die Hochbauämter von Kantonen und Städten, machen mit der Zertifizierung von Minergie Gebäuden, insbesondere auch mit Minergie-Eco, gute Erfahrungen. Gerade die Prüfung durch die Zertifizierungsstellen, die sorgfältige Materialisierung und die Stichproben auf der Baustelle führen zu einer besseren baulichen Qualität.

Verein L'espace chantier

Der Verein [L'espace chantier](#) – auf Deutsch Raum für Baustellen – wurde parallel zum Öko-Quartier Les Vergers in Meyrin, Genf geschaffen. Er organisiert Austausch und Information zu Baustellen von Wohngebäuden verschiedener Wohnbaugesellschaften: Baustellenradio, Workshops, Filmvorführungen, Feste, Vorträge, Kurse, Besuche, Ausstellungen, Aufführungen... Seine Ziele sind die Stärkung sozialer Bindungen und die Gebäudeaneignung durch die zukünftigen Bewohner. Es wäre toll, wenn es ein solches Angebot bald auch in der Deutschschweiz gäbe.

Nachhaltige Gebäude

Der erste kantonale Bau nach Minergie-P-ECO in Graubünden

Mit dem Ergänzungsneubau für Mensa, Mediothek und den Kulturgüterschutzräumen für das Amt für Kultur wird die [Gesamterneuerung der Bündner Kantonsschule in Chur](#) beendet. Der Neubau ist der erste kantonale Bau nach Minergie-P-ECO. Eine Herausforderung war laut den beteiligten Planern im Hinblick auf den ECO Zusatz, die Anforderungen hinsichtlich Recyclingbeton und Statik bei den Kulturgüterschutzräumen in Einklang zu bringen. Der Neubau ist an das Fernwärmenetz angeschlossen und verfügt über eine Photovoltaik-Anlage mit einem Jahresertrag von gut 77'000 Kilowattstunden Strom.



Der Neubau der Gesamterneuerung der Bündner Kantonsschule in Chur ist nach Minergie-P-ECO erbaut.

Foto: Ingo Rasp Photography

Neues Leben in historischen Mauern

Ein über viele Jahre leerstehender Bauernhof in Wabern bei Bern weckte das Interesse von vier Personen – darunter auch der Architekt Peter Schürch von Halle 58, der bereits einige Bauernhäuser saniert hat. Das Quartett verhandelte mit der Eigentümerschaft, erstellte ein Vorprojekt, klärte mit der Denkmalpflege und den anderen Behörden den Spielraum, redete mit der Bank – bis sie Ende 2014 den [Bauernhof Weyerguet](#) von der Erbgemeinschaft übernehmen konnten.

Seit November 2018 ist der denkmalgeschützte Bauernhof, mit neun Wohnungen, Gemeinschaftsräumen, Nebengebäuden umgebaut, saniert und wieder bewohnt. Die Liegenschaft wird mit Erdsonde und Wärmepumpe beheizt. Zum Einsatz kamen vor allem natürliche Materialien. Der gesamte jährliche Energiebedarf wird durch eine dachflächenintegrierte PV-Anlage erzeugt.

Das Zusammenleben ist den Bewohnern genauso wichtig wie autoarme Mobilität und eine naturnahe Umgebungsgestaltung, die in einem partizipativen Prozess mit allen Bewohnern und Bewohnerinnen entstanden ist. Durch die Wiedernutzung des alten Gebäudes ist erneut wertvoller Wohn- und Lebensraum entstanden.



Sanierte und wiederbelebte denkmalgeschützte Umgebung in Wabern bei Bern – der Bauernhof Weyerguet.

Foto: Christine Blaser, Bildaufbau, Bern

Von den Mitgliedern

Stadt Zürich ausgezeichnet für Einsatz von Recycling Beton

Lange vor der aktuellen Klimadebatte, und bevor die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft im Jahr 2008 in der Zürcher Gemeindeverordnung verankert wurden, kam Recyclingbeton bei stadteigenen Gebäuden zum Einsatz. Fachleute des Amtes für Hochbauten haben sich bereits vor 20 Jahren mit Pioniergeist für den Einsatz von umweltschonenden Baumaterialien engagiert. Dieses Engagement hat [Procura+](#), ein europäisches Städtenetzwerk zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung, an der diesjährigen Preisverleihung honoriert. Procura+ hat die Stadt Zürich in der Kategorie «[Nachhaltige Beschaffungsinitiative](#)» mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Sie erhält diesen wegen ihres Einsatzes von Recyclingbeton mit CO₂-reduziertem Zement im Hochbau und wegen der Verwendung von Recyclingasphalt im Strassenbau.

[Infolyer zu Recyclingbeton](#)

Publikationen

Planen mit Tageslicht

Natürliches Licht sorgt für hohen Komfort bei einem geringen Energieverbrauch. Eine neue [Brochure](#) von Minergie enthält Informationen zur Tageslichtplanung bei Neubau und Sanierung.

Denn bereits bei der Planung müssen die richtigen Entscheide gefällt werden, will man das für den Menschen angenehme und darüber hinaus kostenlose und CO₂-neutrale Tageslicht optimal nutzen. Die Broschüre zeigt, dass Tageslicht auch im Standard Minergie-Eco ein wichtiges Kriterium ist.

Drei neue Studien zum Thema Energie

Gebäude gehören zu den grössten Energieverbrauchern. Entsprechend wichtig sind neue Erkenntnisse, welche die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft kostengünstig realisierbar machen. Deshalb erarbeitet das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich immer wieder Grundlagen und neue Erkenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit. Diesen Sommer sind gleich drei Studien zum Thema Energiegewinnung/-verbrauch erschienen:

- Strategische Planung von Erdwärmesonden
- Luft/Wasser-Wärmepumpen im städtischen Bestand
- Strategische Energiestudie für ein innerstädtisches Industrie- und Gewerbeareal

Alle drei Studien können kostenlos als Pdf auf der [Website des Hochbaudepartments der Stadt Zürich](#) heruntergeladen werden.

Die Bedeutung des Freiraums für eine qualitätsvolle Innenentwicklung, eine Reportage

Diese [Publikation](#) gibt einen Überblick über partizipative Prozesse, planerisches Vorgehen und gibt einfache Vorschläge für Nachhaltigkeitskriterien, die wertvolle Orientierungspunkte für die Innenentwicklung bieten.

Veranstaltungen, Weiterbildung

Optimierungsstrategien im Nutzungszyklus von Immobilien

Erfolgreiche Renditen auf den Immobilienmärkten resultieren in einer Optimierung des Nutzungszyklus von Immobilien. Zahlreiche Herausforderungen flankieren eine erfolgreiche Umsetzung und werden im Rahmen der Fachkonferenz diskutiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Auch eco-baus Geschäftsführerin Barbara Sintzel wird einen Input zu Bauen in der Kreislaufwirtschaft geben. Mitglieder oder Fachpartner eco-bau erhalten eine Ermässigung (CHF 380). Bitte Mitgliedschaft bei der Anmeldung unter Bemerkungen angeben.

Datum, Ort: 27. November 2019, 8:45-17:00 Uhr, HSLU Rotkreuz

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Eco-bau an der Swissbau 2020

Besuchen Sie uns an der Swissbau vom 14.-18. Januar 2020. Eco-bau ist am Stand F10 in der Halle 1 Süd sowie mit vier Veranstaltungen präsent. Mehr zu unseren Themen, Referenten und Partnern der Veranstaltungen:

[Biodiversität und Architektur – \(k\)ein Widerspruch?](#)

Di, 14. Jan. 2020, 12:00-13:00

[LCA und BIM: Gebäude ökologisch optimieren](#)

Mi, 15. Jan. 2020, 15:00-16:00

Termine Lehrgang eco-bau 2020

Auch im nächsten Frühjahr findet wieder ein Lehrgang zum nachhaltigen Bauen statt. Ziel des Lehrgangs ist es, einen Überblick über das nachhaltige, gesunde und ökologische Bauen zu erhalten. Die theoretischen Inhalte können an einer eigenen Aufgabenstellung gleich umgesetzt werden.

Konzepte für nachhaltiges Bauen

Zürich | Dienstag, 31.3.2020 | 9:00-17:00

Gesundes Innenraumklima

Zürich | Dienstag, 5.5.2020 | 9:00-17:00

Aufgepasst bei der Materialwahl

Zürich | Dienstag, 9.6.2020 | 9:00-17:00

Optimierung eines Planungs- und Bauprojekts (Praxisarbeit)

Zürich | Dienstag, 25.8.2020 | 9:00-17:00

Wohnungsanpassungen für eine älter werdende Gesellschaft

Die Bevölkerung in der Schweiz wird immer älter. In rund 20 Jahren wird sich die Anzahl der über 80jährigen Menschen in der Schweiz verdoppeln. Wo und wie sollen ältere Menschen wohnen? Die Antwort kennen Sie vielleicht: Zu Hause in den eigenen vier Wänden!

Datum, Ort: 13.11.2019, 9-17 Uhr, SIA Zürich

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Bauressource der Schweiz: Zirkuläres Bauen

Die grösste Bauressource der Schweiz ist unsere Altbausubstanz. Re-use als Teil einer zukünftig stringenter umgesetzten Kreislaufwirtschaft wird Entwurfsstrategien, Bauprozesse und den Umgang mit vorhandenen Gebäuden verändern.

Datum, Ort: 21.11.2019, 17-19 Uhr, SIA Zürich

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Nachhaltige kommunale Liegenschaften: Strategie, Organisation, Planung und Kommunikation

Liegenschaftsverantwortliche in den Gemeinden benötigen eine sehr breite und tiefgreifende Bestellerkompetenz, um die vielfältigen Aufgaben bei Planung, Bau und Bewirtschaftung erfolgreich bewältigen zu können. Der zweitägige Kurs von Sanu vermittelt die notwendigen (Besteller-) Kompetenzen für eine konsequente Planung des Portfolios und für die technische Umsetzung am Einzelgebäude. Fallbeispiele aus kleinen und grossen Gemeinden, die Besichtigung des Alterszentrums Dorflinde und die fortwährende Arbeit an der eigenen Portfolio-Strategie garantieren

ren die Anwendbarkeit des Erlernten.

Datum, Ort: 30.01. & 26.03.2020 Sanu in Zürich

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Fachtagung nachhaltiges Bauen

Save the Date: 26. März 2020 zum Thema «Klimakompatibles Bauen». Detaillierte Informationen folgen.

Geschäftsstelle eco-bau | Röntgenstrasse 44 | 8005 Zürich | info@eco-bau.ch
Barbara Sintzel / Ariana Pradal

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.